

Taucher im Nordpark Duisburg e.V.

Der Tauchverein TiND e.V.

Wir sind ein privater,
nicht kommerziell
ausgerichteter Tauchverein.

Als Mitglied im Verband Deutscher Sporttaucher e.V.

bieten wir
allen Tauchinteressierten
die Möglichkeit die
weltweit anerkannten
Tauchscheine
zu erlangen.

Alle unsere Mitglieder
und Schnuppertaucher
sind bei ihren Aktivitäten
versichert.



Neben sportlichen Aktivitäten
kommt auch die Gemütlich-
keit nicht zu kurz.
(z.B. 14-täglicher Stammtisch)



Taucher im Nordpark Duisburg e.V.

Ansprechpartner

Homepage:
www.tind.de/



Vereinsheim: Altes Hochofenbüro
Landschaftspark Duisburg-Nord
Emscherstraße 71
47137 Duisburg (Meiderich)
51°28'52,2"N 006°46'55,7"E

Kontakt: Vorstand
Email: v@tind.de



Michael Drecker
Vorsitzender
Tauchlehrer VDST/CMAS ★★
DOSB-Trainer A Kindertauchen
Tel.: 02 03 – 71 88 919
+49 152 5513 5857
Email: vs@tind.de



Henrike Aust
Stellv. Vorsitzende
VDST/CMAS TL★★, OWSI
HSA Course Director
Tel.: 02 03 – 33 18 38
+49 160 9787 9600
Email: sv@tind.de



Jörg Kreuzberg
Schatzmeister
Taucher ★★★ DOSB-Trainer C
Tel.: 02066 – 564 91
+49 151 5896 0415
Email: sm@tind.de



Timo Klaas
Schriftführer
Taucher ★★★ DOSB-Trainer C
Tel.: +49 157 3629 9865
Email: sf@tind.de

Vom Gasspeicher zum Tauchgewässer

Der Gasometer Duisburg



Taucher im Nordpark Duisburg e.V.

TiND e.V.

Emscherstraße 71 47137 Duisburg

Taucher im Nordpark Duisburg e.V.

Chronik

Nov.1991: Ein paar Taucher entdeckten im alten Hüttenwerk Wasser in Kabelschächten und Kellerräumen und tauchten ab.

Okt.1993: Nach vielen Tauchgängen in eine bizarre Unterwasserwelt im Hüttenwerk gründet sich der Verein „Taucher im Nordpark Duisburg e.V.“.

Dez.1993: Die inzwischen 35 Mitglieder des Vereins entwickeln die Idee, ein für Deutschland einmaliges Tauchausbildungszentrum zu entwickeln.

Das Projekt beinhaltet: Keller unter den Erzbunkern, alte Kläranlage, Gasometer.

Die LEG (Landesentwicklungsgesellschaft) unterstützt die Idee.

Apr.94 – Mai 97: Das alte Hochofenbüro wird komplett restauriert und in einen Tauchstützpunkt umgewandelt. Werkstätten, Umkleiden, Duschen, Kompressor, Seminarräume, Küche.

Taucherische Erschließung der Klärbecken, Sinteranlagen, Möllerbunker.

Ab Mitte 1996: Beginn der Arbeiten am Gasometer: Entleerung, Reinigung, Entfernen der Ballastgewichte (270 t), Einbau Schiffswrack, Auto, Riff.

Aug.1997: Der Glockendeckel (260 t) wird angehoben und 3,50 m über dem zukünftigen Wasserspiegel verankert.

Frühj.1998: Kies für Boden (300 t) wird eingebracht und verteilt.

Taucher im Nordpark Duisburg e.V.

Sept.98 – Nov.98: Wasser marsch!
21.000 m³ Wasser fließen in 33 Tagen in den Gasometer.

Seit Jan.98: Einbau Einstiegsplattform, Übungsplattformen unter Wasser, Beleuchtung über und unter Wasser. Rundgang als Rettungsweg und für Interessierte.

Erstellung des Wasserkonzeptes sowie eines Betriebssystems.



Entwicklung

Mann und Frau packten an. Mit viel Elan wurde aus dem alten, durch GSG 9-Übungen stark ruinierten alten Hochofenbüro ein Vereinsheim mit genialer Ausstattung. Duschen wurden neu gefliest, Wände und Decken restauriert, Installationen von Grund auf erneuert, Küchenbereich, Seminar- und Besprechungsräume entstanden. Eine Werkstatt mit Kompressor, ein Lager und ein Bürobereich wurden eingerichtet. Dies alles wurde aus privater Hand finanziert, mit immensem Arbeitsaufwand der Taucher und ausdrücklich „sponsored by Kleinunternehmer“ aus Duisburg und Umgebung. Im August 1996 war das Werk sozusagen vollbracht.

Vorbereitungen für den ungewöhnlichsten Taucherturm Europas, dem alten Teleskop-Nass-Gasometer, wurden beim Umbau des Hochofenbüros bereits getroffen.

Taucher im Nordpark Duisburg e.V.

Entwicklung Tauchturm

Was Anfang 1993 die meisten Leute für einen absolut vermessenen Traum hielten, wurde ab 1996 Stück für Stück in die Wirklichkeit umgesetzt. Nach Ablassen von ca. 11.800 m³ Regenwasser wurden 1500 m² Bodenfläche und 1800 m² Wandfläche gereinigt. Ein Schiffswrack von 11 m Länge mit einem Gewicht von 7,5 t wurde entkernt und zerlegt, in einer aufwändigen Kranaktion in den Gasometer verbracht und dort wieder zusammengeschweißt.

Einem Kleintransporter erging es ähnlich. Diese Objekte dienen nun als betauchbare Wracks. Weitere Attraktionen entstanden. Auf Basis von großen Kanal-Betonrohren (Durchmesser bis zu 2,5 m) wurden Tunnel, Felsen und Ruinen aufmodelliert. Zwei Tauchglocken und ein Baum mit einer immensen Anzahl von Schildern bilden weitere Highlights.

Aufstieg und Einstieg lassen an Bequemlichkeit nichts vermissen. Beleuchtungen über und unter Wasser und ein Materialaufzug für die Tauchausrüstungen setzten vorerst dem Ganzen die Krone auf.

Der Betrieb eines solch großen Objektes bringt einem kleinen Verein schnell an finanzielle Grenzen. So wurde der Betrieb einem kommerziellen Betreiber überlassen. Die Taucher und Taucherinnen der „Taucher im Nordpark Duisburg e.V.“ erhalten jedoch das uneingeschränkte Recht den Gasometer weiterhin zu betauchen.

Im Februar 2016 ersetzt der kommerzielle Betreiber das zwischenzeitlich durch Rost zerstörte Röhrenlabyrinth durch den ausgeschlachteten Rumpf eines Düsen-Flugzeugs, ein neues Highlight.